

## Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz  
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: [info@urs-graf-verlag.com](mailto:info@urs-graf-verlag.com)

Webseite Kataloge: [www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog](http://www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog)

**Urs Graf Verlag GmbH**

**Kataloge Online**

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.  
\* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

**Online zugängliche Kataloge**

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	<b>Einleitung (2.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.1 MB)</b>
Schaffhausen, Stadtbibliothek	<b>Einleitung (3.2 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (584 KB)</b>
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	<b>Einleitung (2.4 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (720 KB)</b>
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	<b>Einleitung (1.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (512 KB)</b>
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	<b>Einleitung (3.7 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (580 KB)</b>
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	<b>Einleitung (4.1 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.7 MB)</b>

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

182<sup>v</sup>–187<sup>v</sup> **Missa pro defunctis.** >Missa defunctorum<. *Requiem eternam ... – ...* >Versus<. *Requiem eternam dona eis domine* //. Schluss fehlt. Nach dem Register (84<sup>v</sup>) fehlt ausserdem das Sequentiar mit 9 Hymnen zu Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Trinitas, Corpus Christi und Dedicatio ecclesiae.

[2<sup>r</sup>–7<sup>v</sup> Irrtümlich am Schluss eingebundene Blätter.]

2<sup>r</sup>–<sup>v</sup> **Antiphona.** Antiphon zum Aspersionssitus an Ostern. *Vidi aquam egredientem ...*

3<sup>r</sup>–7<sup>v</sup> **Proprium de tempore.** Ostern. *Resurrexi et adhuc tecum sum ... – ...* >Feria tertia< ... >Versus<. *Confite mini* //. Nach 7<sup>v</sup> fehlen 3 Blätter, nach 6<sup>v</sup> fehlt ein Doppelblatt. Textverlust. Fortsetzung 8<sup>r</sup>.

MsWettFm 3

#### GRADUALE OESA, PROPRIUM DE SANCTIS

Pergament, 209 Blätter, 61 x 41 cm

Köln, 1330–1335

**Lagen, Folierung:** (V+2)<sup>12</sup> + 4 V<sup>52</sup> + (V-1)<sup>61</sup> + 6 V<sup>121</sup> + (V-4)<sup>127</sup> + 7 V<sup>197</sup> + IV<sup>205</sup> + II<sup>209</sup>. Nach Bl. 58 ein Blatt herausgeschnitten, nach Bl. 124 fehlen 4 Blätter, am Schluss fehlen 13 oder 14 Lagen. Textverlust. Eine Anzahl von Blättern am Rand mit Pergament geflickt. Alte Folierung: 2 unfolierte Blätter. I–III. III. V–LVI. [LVII in Cleveland/Ohio]. LVIII–CXXIII. CXXVIII–CCVIII. 4 unfolierte Blätter; neuere Folierung: 1–209.

**Einrichtung und Ausstattung:** Tintenliniierung, Schriftraum 40–40,5 x 25,5–26, 5 Zeilen mit Notenschema. Textura wohl von einer Hand. Rubriziert, Überschriften rot, Blattzählung in Rot und Blau. Einzeilige schwarze Initialen mit einfachem schwarzem, selten mit rotem Fleuronné, einzeilige rote und blaue Lombarden mit reichem Fleuronné in der Gegenfarbe, rot-blaue Zierleisten als Zeilenfüllung. Zu Beginn der Invitatorien und im Commune sanctorum einzeilige rot-blaue ornamental géspaltene Lombarden mit Fleuronné und Fleuronnéstab in den gleichen Farben, häufig mit kleinen Vögeln; bei Andreas, Johannes Bapt., Peter und Paul, Commemoratio Pauli, Laurentius, Michael und im Commune sanctorum bei den Aposteln ornamentale Initialen auf gerahmtem Goldgrund, Buchstabenkörper in Blau und Altrosa mit Flechtbändern, gefüllt mit Blattmotiven, in Blätter auslaufend, teilweise mit Fabeltieren, in Blau, Rot, Altrosa, Weiss.

Zu den Hauptfesten ganzseitige, historisierte Initialen auf gerahmtem Goldgrund, 23<sup>v</sup> mit blau-goldenem Quadratmuster mit Lilien, Buchstabenkörper in Blau und Altrosa, gefüllt mit Blattmotiven und in Blätter auslaufend, mit Flechtbändern, auf den Rankenausläufern Hasenjagd, Vögel und Fabeltiere. 9<sup>v</sup> Purificatio BMV: Darbringung im Tempel; 23<sup>v</sup> Annuntiatio BMV: Engel mit Schriftband *Ave Maria gra[cia]*; 55<sup>v</sup> Assumptio BMV: Tod der Maria; [herausgetrenntes Blatt zwischen 58<sup>v</sup>/59<sup>r</sup> (=Bl. LVII alter Zählung) ganzseitige Initialen: Szenen aus dem Leben des Augustinus, Abb. bei ROOSEN-RUNGE-MOLLWO]; 64<sup>v</sup> Nativitas BMV: Anna Selbdritt; 86<sup>r</sup> Allerheiligen: Maria und Christus thronen über den Heiligen. Deckfarbenmalereien in Gold, Rot, Altrosa, Blau, Grün, Braun, Ocker, Grau, Schwarz und Weiss. Quadratnotation auf 4 Linien.

**Korrekturen und Nachträge:** Zeitgenössische Korrekturen auf Rasur, z. B. 46<sup>r</sup>, 62<sup>r</sup>, 161<sup>v</sup>; 3<sup>r</sup> alte Folierung korrigiert von L zu I, 46<sup>r</sup> LII korrigiert zu XLIII, 87<sup>r</sup> LXXX korrigiert zu LXXXVI.

**Einband:** Mit dunklem Leder bezogene Holzdeckel, 14./15. Jh. Streicheisenlinien und Einzelstempel wie MsWettFm 2. Vorderdeckel: Kanten mit Messingstreifen umfasst, unten weggebrochen, von ehemals 5 Buckeln auf Messingrosetten zwei ganz und zwei teilweise erhalten, unten aus Messing geformter Buchstabe S, nur zum Teil erhalten; Hinterdeckel: Kanten mit Messingstreifen umfasst, oben weggebrochen, von ehemals vier Messingbeschlägen in den Ecken drei erhalten, Buckel verloren, in der Mitte Rosette aus Messing. Zwei nach vorn greifende Langriemenschlüssen mit Messingteilen. Spiegelblatt vorn Pergamentfragment, das in Einrichtung, Schrift und Notation mit der Handschrift übereinstimmt; Spiegelblatt hinten herausgelöst. Bl. 206 Signakel abgerissen. Rücken erneuert.

**Herkunft:** Köln, Buchmalerei von der Hand des Jüngeren Gradualmeisters, um 1330–1335 (MOLLWO, BEER). Für ein Kloster der Augustiner-Eremiten geschrieben, 61<sup>v</sup> *Augustine bone pater et venerande patrone nos tecum pone finito carnis agone ...*; auf dem herausgeschnittenen Blatt LVII alter Zählung mit der Initiale mit Szenen aus dem Leben des Augustinus findet sich auf dem unteren Rankenausläufer ein betender Mönch mit dem Schriftband *Ora pro nobis beate pater Augustine*. Zusammen mit MsWettFm 1 und 2 verwendet.

**Besitzer:** Im 18. Jh. in Wettingen OCist, von Martin GERBERT erwähnt im „Iter Alemannicum“, St. Blasien 1765, S. 31f.: *Hic item servantur chorales libri ingentis molis olim ecclesiae Tigurinae sacris adhuc catholicis addictae*. SCHÖNHERR vermutet als Vorbesitzer die Augustiner-Eremiten in Zürich. 1<sup>v</sup>, 85<sup>r</sup>, 166<sup>r</sup> und 209<sup>v</sup> Stempel *Kantonsbibliothek Aargau*, 19.–20. Jh.

**Literatur:** Marie MOLLWO, *Das Wettinger Graduale*. Eine geistliche Bilderfolge vom Meister des Kasseler Willehalmcodex und seinem Nachfolger, Bern 1944; BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 120; SCHÖNHERR, *Handschriften*, Bd. 2, Nr. 3; Alfons SCHÖNHERR, *Das Wettinger Graduale*, in: *Zofinger Tagblatt* 23.–27. April 1954; SCHÖNHERR, *Kulturgeschichtliches*, S. 112f.; Alfons SCHÖNHERR, *Kulturgeschichtliches aus dem alten Wettingen*. Aus der Werkstatt des Aarauer Handschriftenkatalogs, Zürich 1955, S. 27–29; BEER, *Beiträge*, S. 54f.; ZUMKELLER, *Manuskripte*, Nr. 1399; Marie ROOSEN-RUNGE-MOLLWO, *Ein illustriertes Blatt in Cleveland aus dem Wettinger Graduale*, in: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte* 31 (1974), S. 97–109; Peter HOEGGER, *The Fourteenth-Century Gradual of Wettingen*, in: *1000 Years of Swiss Art*, hrsg. v. Heinz Horat, New York 1992, S. 30–57; Peter HOEGGER, *Die Initialbilder im „Wettinger Graduale“ und ihre stilistische Wurzeln*, in: *Badener Neujahrsblätter* 1995, S. 80–99 mit Abb.; Joan A. HOLLADAY, *The Willehalm Master and His Colleagues: Collaborative Manuscript Decoration in Early-Fourteenth-Century Cologne*, in: *Making the Medieval Book: Techniques of Production. Proceedings of the Fourth Conference of The Seminar in the History of the Book to 1500*, hrsg. v. Linda L. Brownrigg, Los Altos Hills (California), London 1995, S. 67–91; HOEGGER, *KDM Aargau* 8, S. 347, 351–356, Abb. 446.

1<sup>r</sup> leer.

1<sup>v</sup>–2<sup>v</sup> **Antiphonae**. Antiphonen zum Aspersionssitus. *Asperges me domine ...* 2<sup>r</sup> *Vidi aquam egredientem ...*

3<sup>r</sup>–91<sup>r</sup> **Proprium de sanctis**. Andreas – Katharina. >*In vigilia sancti Andree apostoli*<. *Dominus secus mare Galylee ...* – ... *dominationes et virtutes*. 9<sup>r</sup> Purificatio BMV. 23<sup>r</sup> Annuntiatio BMV. 55<sup>r</sup> Assumptio BMV. Fehlendes Bl. LVII (alte Zählung) zwischen 58<sup>v</sup>/59<sup>r</sup> >*In sancti Augustini episcopi et confessoris*<, heute Cleveland/Ohio, Cleveland Museum of Art, Mr. and Mrs. W. Marlett Fund 49.203. 64<sup>v</sup> Nativitas BMV. 86<sup>r</sup> Allerheiligen. Liste der Heiligen bei MOLLWO, S. 129.

91<sup>r</sup>–205<sup>v</sup> **Commune sanctorum.** >*In vigilia unius apostoli*<. *Ego autem sicut olyva ...* Apostel. 103<sup>v</sup> Märtyrer. 160<sup>r</sup> Bekenner. 184<sup>v</sup> Jungfrauen. Nach 124<sup>v</sup> Textverlust von vier Blättern.

206<sup>r</sup>–209<sup>r</sup> **Register.** >*Incipit repertorium ad prompte inveniendum singula que in hoc volumine continentur*<. [I]n vigilia sancti Andree introitus Dominus secus mare ... 209<sup>r</sup> >*Incipiunt sequentie de sanctis contente in hoc volumine. Secundum ordinem*<. *De sancto Andrea. Deus in tua ...*

209<sup>v</sup> **Communio.** >*Communio de sancto Thoma*<. *Mitte manum tuam ...* Nach dem Register (209<sup>r</sup>) fehlt anschließend das Sequentiar (Bl. CCX–CCCLXII alter Zählung).

MsWettQ 2

## BIBLIA SACRA

Pergament, 452 Blätter, 22 x 16 cm  
Zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts

**Lagen, Folierung:** II<sup>v</sup> + 15 VI<sup>180</sup> + V<sup>190</sup> + 11 VI<sup>322</sup> + 2 V<sup>341</sup> + 4 VI<sup>388</sup> + 2 V<sup>408</sup> + 3 VI<sup>445</sup>. Bl. 190 äussere Hälfte abgeschnitten, Bl. 342a unten ein Stück herausgeschnitten. Bl. II aus Papier- und Pergamentblatt (ehemals Spiegelblatt) zusammengeklebt; Bl. III und 94 mit Papier geflickt. Lagenzählung *i<sup>us</sup>-xv<sup>us</sup>* (Bl. 1–190) und *i<sup>us</sup>-xxx<sup>us</sup>* (Bl. 191–445) am Lagenende, Zählung der Blätter innerhalb der Lagen mit Buchstaben und Zahlzeichen. Reklamanten, teilweise beschnitten. Neuere Folierung: I–V. 1–328. 328a. 329–342. 342a. 343–428. 430–446.

**Einrichtung und Ausstattung:** Tintenliniierung, Schriftraum 14,5 x 10,5, zweispaltig (4,5–5), 32–33 Zeilen. Textualis wohl von einer Hand. Rubriziert. Überschriften rot. Kolumnentitel sowie Anfang des Matthäusevangeliums mit abwechselnd roten und blauen Majuskeln, Kapitelzählung in roten und blauen römischen Zahlen. Bei den Kapiteln 3zeilige rote und blaue Lombarden, bis 214<sup>v</sup> durchgehend, später vereinzelt mit Fleuroné in der Gegenfarbe; bei den Prologen bis 135<sup>va</sup> 3–4zeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuroné in der Gegenfarbe und ganzseitigen Fleuronéstäben in Rot und Blau; bei den Prologen ab 136<sup>r</sup> und zu Beginn der biblischen Bücher 4–21zeilige rot-blau ornamental gespaltene Lombarden mit Fleuroné in Rot und Blau sowie mit ganzseitigen Fleuronéstäben. Das Fleuroné stammt von zwei verschiedenen Händen, Händewechsel 214<sup>vb</sup>/223<sup>vb</sup>.

**Korrekturen und Nachträge:** Zahlreiche, hauptsächlich marginale Korrekturen, 13. und 14. Jh., z. B. 51<sup>rb</sup>, 168<sup>rb</sup>–169<sup>va</sup>, 349<sup>vbff.</sup> und 391<sup>va</sup>. 101<sup>rb</sup>–102<sup>ra</sup> Marginalien zu I Cor 1–2, 16. Jh. II<sup>v</sup> Nachtrag, 15. Jh. III<sup>r</sup>–V<sup>r</sup> Nachtrag von der gleichen Hand des 15. Jhs. wie AA/3115, S. 62–63, S. 71 unten, S. 80.

**Einband:** Mit dunklem Leder bezogene Holzdeckel, 17. Jh. Rollenstempel. Zwei nach vorn greifende Kantenschliessen mit Messingteilen. Roter Schnitt. Spiegel- und Vorsatzblätter (I, 446) Papier. Auf den Blättern II und 445 Spuren von Metallteilen eines früheren Einbandes. Nachträglich angebrachter brauner Lederrücken mit Goldprägung und rotem Titelschild *Biblia sacra*, 18. Jh., die darunter stehende Wettinger Bibliotheksignatur von späterem Papierschild verdeckt.